

Prinz Adalbert von Preussen mit dem Grossherzoge von Oldenburg, auf der Corvette Danzig, jenen Hafenort bei Vierhuck in Augenschein nahmen.

(Schluss folgt.)

### Correspondenz.

— Esslingen bei Stuttgart, im Jänner. — So eben bietet sich eine Gelegenheit zur Erwerbung von Pflanzen aus Sicilien und dem südlichen Italien dar. Es hielt bis jetzt sehr schwer, Pflanzen aus diesen Gegenden zu erhalten und ich hoffe daher, es werde den Pflanzenfreunden erwünscht sein, zu erfahren, dass die Herren Huet du Pavillon von Genf sich entschlossen haben, im Laufe des nächsten Frühlings und Sommers Sicilien und die höheren benachbarten Abruzzen zu bereisen, um die interessantesten Arten — mit Ausschluss der gewöhnlichen Arten der Mediterran-Flora — zu sammeln. Sie unternehmen diese Reise auf Pränumeration. Wer geneigt ist, sich bei dieser Unternehmung zu betheiligen, hat eine Vorauszahlung von 50 Frcs., 23 fl. 20 kr. rh., 13 $\frac{1}{3}$  Thlr. pr. Ctr. zu leisten und erlangt dadurch die Vortheile: 1.) dass er eine der vollständigsten Sammlungen erhält und 2.) dass ihm die Centurie der gelieferten Pflanzen zu dem äusserst billigen Preise von 20 Frcs., 9 fl. 20 kr. rh., 5 $\frac{1}{3}$  Thlr. pr. Ctr. berechnet wird, während diese Pflanzen später andern Abnehmern nur zu 25 Frcs. die Centurie abgegeben werden. Sollte der Betrag von 50 Frcs. nicht durch die gelieferten Pflanzen gedeckt werden, so wird das Fehlende gewissenhaft in Geld zurück erstattet werden. Ich bin mit Vergnügen bereit, frankirte Zahlungen für diese Expedition in Empfang zu nehmen. Die Herren Huet du Pavillon haben sich verpflichtet, die ihnen durch mich zukommenden Aufträge eben so gewissenhaft zu erfüllen, wie die ihnen direct zugegangenen, so wie sie auch die durch meine Hände gehenden Sammlungen frachtfrei hierher liefern werden. Dass die Herren Huet du Pavillon mit Sachkenntniss sammeln und sorgfältig zubereitete Pflanzen einsenden, ist bereits bekannt. Auch für gewissenhafte Bestimmung der Pflanzen wird gesorgt.\*) Schon oft darum angegangen, Actien auf zu sammelnde Pflanzen auszugeben, habe ich mich doch bis jetzt nicht dazu entschliessen können. Wenn ich jetzt, gestützt auf die Erfahrung eines mehrjährigen Verkehrs und auf die ausdrückliche Empfehlung des Herrn Boissier, mit voller Ueberzeugung mir erlaube, die Freunde der Botanik dazu aufzufordern, diese Unternehmung durch Pränumeration zu unterstützen, so darf ich wohl um so mehr auf freundliche Berücksichtigung und Vertrauen hoffen. An verkäuflichen Pflanzensammlungen besitze ich noch: Huet du Pavillon *pl. Armeniae*. 100—300 Arten zu 8 Thlr. pr. Ctr. die Cent. H. d. P. *pl. ins. Sardiniae*

\*) Die Redaction (Wieden Nr. 331) von den Herren Huet directe ersucht, ihr Unternehmen unterstützen zu wollen, macht bekannt, dass sie ebenfalls Pränumerationen unter den oben angegebenen Bedingungen besorgt.

*et alpium penninarum oppido Chiavari vicinarum* 100 — 200 Arten zu 6 $\frac{2}{3}$  Thlr. die Centurie. H. d. P. *pl. alpium Pedemontanarum, montis Tende, m. Cenisii caet.* 100 — 200 Arten, die Centurie zu 4 Thlr. Dr. Noë *pl. Kurdistaniae, Mesopotamiae caet.* 50 — 100 Arten, die Centurie zu 9 $\frac{1}{2}$  Thlr. *Algae marinae siccatae.* Sect. IV. 4 Thlr. pr. Ctr. Ein Verzeichniss der in dieser Lieferung enthaltenen Arten findet sich „Flora“ 1855. p. 11. Einzelne Lieferungen dieser Sammlung können nicht abgegeben werden. Die zur Einzelabgabe bestimmten Exemplare der 1. Lieferung sind vergriffen. Die Lieferungen 1 — 3 können noch an neueintretende Subscribenten abgegeben werden. In Kurzem werden zur Abgabe bereit: Lechler *pl. freti Magellanici.* Boivin *pl. ins. Borboniae.* W. Schimper, *pl. Abyssiniae nondum editae.* Von den beiden letztgenannten Sammlungen sind nur wenige Exemplare vorhanden. R. F. Hohenacker.

## Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Monatsversammlung des zoologisch-botanischen Vereines am 3. Jänner d. J. sprach Aug. v. Neilreich über die Geschichte der Botanik in Nieder-Oesterreich. Er schilderte die Entwicklung dieser Wissenschaft zuerst in allgemeinen Umrissen und theilte dann die Geschichte in drei Perioden, nämlich in die Periode der Vorzeit, jene des künstlichen und endlich jene des natürlichen Pflanzensystems, welche in Clusius, Jacquin und Endlicher ihre würdigen Vertreter fanden. Die erste Periode umfasst den grossen Zeitraum von der Gründung der Wiener Universität (1384) bis zu dem Zeitpunkte, wo das Linné'sche System in Nieder-Oesterreich Eingang fand. Als ältestes Werk botanischen Inhalts wird der „*Catalogus stirpium circa Viennam crescentium. Viennae 1557*“ von Paul Fabricius, Dr. der Medicin, Hofmathematikus und Professor in Wien angeführt, welches Buch leider hier in Oesterreich bis jetzt noch nicht aufgefunden wurde, sondern bloss aus einem Bücherverzeichnisse hekannt ist. Auf umfassende Weise wurde hierauf Clusius' Leben und sein Wirken in der Botanik geschildert, die Gründung der ersten botanischen Gärten in Wien, der Hofbibliothek und der Wiener Universitäts-Bibliothek einer genauen Erörterung unterzogen. Die zweite Periode, die von Neilreich als die Periode des künstlichen Systems bezeichnet, reicht von dem Eindringen des Linné'schen Sexualsystems in Oesterreich bis zum Auftauchen des natürlichen Pflanzensystems. Männer von europäischem Rufe glänzten in dieser Periode und ruhmvoll konnte Oesterreich mit den berühmtesten botanischen Anstalten des Auslandes in die Schranken treten. Kaiser Karls grosse Tochter Maria Theresia war es, welche diesen raschen Aufschwung herbeiführte und mit van Swieten, der 1745 von der hohen Kaiserin nach Wien berufen wurde, beginnt dieses goldene Zeitalter der Botanik in Oesterreich. Rasch hatte sich Linné's System Geltung verschafft und schon im Jahre 1756 erschien Kramer's nach diesem System geordneter *Elenchus vegetabilium* Sco-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Hohenacker Rudolf Friedrich

Artikel/Article: [Correspondenz. 44-45](#)